



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 5. Vom Gebett zum Glocken-Zeichen deß Englischen Gruß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

sal/ oder doch die Furcht dergleichen übler begegnet/ da
soll es ohn vnderlaß heißen: **Wie Gott wil!** Was
ist kürzer vnd leichter zumercken/ als diese vier Sprü-
chel/ vnd dennoch solle ein jeder/ der sie braucht/
mit geringen Frucht darauß verhoffen.

Neben diesem ist noch ein einfältige Weiß übrig/
allerley nutzliche Schuß- Gebettlein zubrauchen/
wann man nemlich die Wort des H. Vatters vn-
sers dahin ziehet/ vnd Exempel-weiß vor einem
Werck spricht: **O liebster Vatter/ gheheiliger
werde dein Lamm/ verstohe durch dieses Werck. In
Widerwärtigkeit: O Vatter/ dein Will gesche-
he/ wie im Himmel/ also auch auß Erden.
in einer Noth oder Mangel: Ach/ lieber Vatter/
gib vns das täglich Brodt In bereuung der
Sünden: Ach barmherziger Vatter/ vergib
vns vnser Schultden/ wie wir vergeben vn-
seren Schuldigern. In Versuchung: Ach
getreuer Vatter/ ach führe vns nie in Versu-
chung/ sonder erlöse vns von dem Vbel/ ic.
Welche Schuß- Gebettlein zweifels ohne Gott dem
Vatter vmb sovil angenehmer sein/ je wolgefälliger
ihme das Gebett ist/ auß deme sie genommen sein.**

§. 6.

Von dem Gebett zum Glocken-Zei- chen des Englischen Gruß. Ermahnung.

Wann man am Morgen/ Mittag/ vnd
zu Abend das Zeichen zum Englischen
Gruß

Gruß leitet/ sollen/ alle dem Christlichen
 Brauch nach ihr Gebett mit Andacht ver-
 richten/ vnnnd Gott dem H. Erzen vmb die
 grosse Gutthat der heiligen Menschwär-
 dung schuldigen Danck zusagen / sich be-
 fleissen.

Erklärung.

Erste Frag.

Was solle man sonderlich betten/ wann man dieses
 Zeichen horet ?

Antwort. Weil dieses Zeichen sonderlich vmb drey
 Ursachen halben gegeben wird/ erstlich daß man sich
 durch das Morgengeleit der H. Auferstehung
 Christi/ durch das Mittaggeleit seines H. Leydens
 vnd Sterbens / vnd leztlich durch das Abendgeleit
 seiner H. Menschwerdung erinnere/ vnnnd darumb
 schuldigen Danck sage. Zum andern/ daß man auch
 der allerheiligsten Mutter Gottes gedencke/ vnd theyls
 wegen der in der Auferstehung vnd Menschwerdung
 ihres Sohns empfangener Freud/ sich mit ihr er-
 freue; theyls wegen der in seinem Leyden gelittenen
 Schmerzen / ein herglichs Mitleiden trage. Zum
 dritten/ daß man auffs wenigist drey mal im Tag /
 nemlich zu Anfang / Mitten/ vnnnd End desselben
 an Gott gedencke / ihme seine Gedanken/ Wort/
 vnd Werck auffopfere/ vnnnd solche zu seiner Ehe
 wol zu vollbringen die nothwendige Gnad beache/ /
 also werden nit vnflüchlich nachfolgende Gebettlein
 können braucht werden.

Zu Morgen.

1. Christus ist von den Todten auff-
standen/ vnnnd ist seiner heiligen Mutter er-
schinen.

Darauff sprichet man ein Englischen Gruß/ also
daß wann man zu dem Namen Jesu kommet/ dar-
zu seze: Zu dessen Ehren du alle meine Gedan-
cken auffopfern wollest. In dem anderen
Englischen Gruß aber an statt der Gedancken die
Wort/ vnd in dritten die Werck nenne.

2. Christus ist in Himmel gefahren /
vnd hat seinen heiligen Geist gesendet.

3. Christus hat sein heilige Mutter in
Himmel genommen / vnnnd sie als ein Königin
Himmels vnd der Erden gekrönet.

4. Bitt für vns / O heilige Mutter
Gottes.

Bl. Daß wir deiner vnd deines Sohns
Freuden mögen theylhafftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOTT/ der du durch die
Aufferstehung deines eingebornen
Sohns / vnnnd durch die Himmelfart seiner
H. Mutter die Welt erfreuet hast / wir bitten
dich demüthig / du wollest vns dein kräfte-
rige Gnad verleyhen / daß wir alle unsere
Ge

Gedanken/ Wort/ vnd Werck zu deiner
Ehr also richten/ damit wir nach disem Les
ben ein fröhliche Auferstehung vnd Him
melfahrt genießen mögen/ Amen.

Zu Mittag.

1. Christus ist an den Oelberg gangen /
vnd hat den blutigen Schweiß geschwigt.

Darauff bettet man einen Englischen Gruß/ wie
zu morgen.

2. Christus ist gegeißlet vnd gekrönet
worden / vnd hat das Creutz getragen.

3. Christus ist gecreuziget worden/ vnd ist
für vns Menschen gestorben.

4. Bitt für vns/ O heilige Mutter Gots
tes.

5. Damit wir deines/ vnd deines Sohns
Leiden theylhafftig werden mögen.

Gebet.

Glückmächtiger Gott/ der du durch das
Leiden vnd Sterben deines Eingebor
nen Sohns/ vns von dem ewigen Todt erle
diget hast/ wir bitten dich demüthig / du
wollest vns dein kräftige Gnad verlenhen /
daß wir nach seinem Exempel dein H. Wils
len

ten durch alle vnser Gedancen/ Wort/ vnd
Werk vollkommenlich erfüllen/ vnd also
vnseren Geist mit ihme in deine H. Hand
befehlen mögen/ Amen.

Zu Abend.

1. Der Engel des H. Erzen hat Maria
die Botschafft gebracht/ vnd sie hat von dem
H. Geist empfangen.

2. Siche/ ich bin ein Dienerin des H. Er-
zen/ mir geschehe nach deinem Wort.

3. Vnd das Wort ist Fleisch worden /
vnd hat in vns gewohnet.

4. Bitt für vns/ O H. Mutter G. St-
tes.

5. Damit wir deiner vnd deines lieben
Sohns Verdiensten theylhafftig werden.

Gebett.

Allmächtiger Ewiger Gott/ der du die
Welt also geliebt/ daß du ihr deinen eng-
nen Sohn geschenkt hast/ wir bitten dich
demüthig/ du wollest vns dein kräftige Gnad
verleihen / daß wir nach seinem Exempel
dich in allen Gedancen/ Worten vnd Wer-
cken ehren/ vnd lieben/ vnd also dein väster-
liche

liche Lieb hie zeitlich / vnnnd dort ewig genieffen mögen / Amen.

Andere Frag.

Was für Frucht hat man auß solchem Gebett zuverhoffen ?

Antwort. Dreyerley. Erstlich / daß man Gottes dem Herren also zum öfteren vmb seine Gütthaten danket / vnd also würdig wird mehrere Gütthaten zu empfangen.

Zum andern / daß man auff dise Weiß die gute Meinung öfter erneueret / vnd also seine Werck verdienstlicher machet.

Zum dritten / daß man durch das Gebett / so auff den Abend verzeichnet worden ist / vollkommenen Ablass erlangen kan / welchen Adrianus der Sechste verloben / derentwegen in eilichen Ländern das Abendgeleit (das Ablassgeleit) genendt wird.

Dritte Frag.

Was solle man für bräuch zu disem Gebett halten ?

Antwort. Erstlich solle man alle Sonntag / vnnnd am Sambstag zu abend (oder in der Fasten am Samstag fallet / auch zu Mittag) solches Gebett stehend verrichten / vnnnd darben sich der fröhlichen Auferstehung Christi erinnern / auch zu Beständigkeit in allem guten auffmuntern. Welche Weiß nach Zeugnis des H. Bischoffs Irenai schon vor vierzehnen hundert Jahren von der Apostolzeit an ist gebräuch worden.

Zum

Zum anderen solle man zu anderen Zeiten dieses Gebett mit gebognen Knyen / so vil es süglich sein kan / verrichten / dann daß solches sehr billich seye / hat GOTT selbstem einem Geistlichen erklärt / in deme er / als er das gewöhnliche Gebett zu dem Englischen Gruß in dem Beth sprache / gesehen / daß sich der Kirchen-Thurn mit dem Spiz biß auff den Boden geneigt hat / darouß er leichtlich verstanden / was GOTT für ein Ehrenbißigkeit von ihme erfodere.

S. 7.

Von dem Stündlichen Gebett.

Ermahnung.

ES werden sich auch alle befeissen / daß / wann sie die Stund schlagen hören / sie sich etwas wenig versambeln / vnd ihr Gemüth zu GOTT durch ein kurzes Gebett erheben.

Erklärung.

Erste Frag.

Was solle man betten / wann die Stund schlägt?

Antwort. Ins gemein wird zwar billich gehalten / daß man den Englischen Gruß bette ; doch aber weil nit allen solche Weiß beliebt / kan eines auß den nachfolgenden Gebetten brauche werden.

Erstlich derohalben kan man alle Stund ein Gebett heimlich